



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung (ZLB)

Studiengänge

Lehramt an Grundschulen (Erste Staatsprüfung)

Deutsch als Zweitsprache (Erweiterungsfach)

Lehramt an Oberschulen (Erste Staatsprüfung)

Primarstufe Plus Mathematik (Masterstudiengang)



MEIN LEBEN. MEINE ZUKUNFT. TU CHEMNITZ
STUDIUM-IN-CHEMNITZ.DE



Alle Studiengänge im Überblick
www.tu-chemnitz.de/studiengaenge



zum Zentrum für Lehrkräftebildung
und Bildungsforschung
<https://www.tu-chemnitz.de/zlb/>

zur Online-Bewerbung
<https://campus.tu-chemnitz.de/>



Übersicht der Studiengänge

Lehramt an Grundschulen

Zulassungsvoraussetzung: in der Regel allgemeine Hochschulreife

Zulassungstyp: zulassungsbeschränkt (örtliches Auswahlverfahren gemäß gültiger Zulassungsordnung)

Regelstudienzeit: 8 Semester (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss: Erste Staatsprüfung

Studienbeginn: Wintersemester

Erweiterungsfach Deutsch als Fremdsprache für das Lehramt an Grundschulen

Zulassungsvoraussetzung: Immatrikulation im Studiengang Lehramt an Grundschulen (mindestens drittes Fachsemester an der TU Chemnitz) oder abgeschlossenes Studium

Lehramt an Grundschulen bzw. gleichwertiger Abschluss

Regelstudienzeit: 8 Semester

Studienbeginn: Wintersemester

Hinweis: Die Zulassung zur und die Durchführung der Erweiterungsprüfung liegt im Zuständigkeitsbereich des Sächsischen Landesamtes für Schule und Bildung.

Lehramt an Oberschulen

Neuer Studiengang ab Wintersemester 2026/2027

Zulassungsvoraussetzung: in der Regel allgemeine Hochschulreife

Zulassungstyp: zulassungsfrei

Hinweis: für das Fach Sport wird eine Sporteignungsprüfung (nähere Informationen siehe QR-Code) sowie ein Rettungsschwimmabzeichen (mindestens Bronze, Nachweis nicht älter als 2 Jahre bei Bewerbung) benötigt

Regelstudienzeit: 9 Semester (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss: Erste Staatsprüfung

Studienbeginn: Wintersemester



Master Primarstufe Plus Mathematik

Zulassungsvoraussetzung: in der Regel in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Lehramt an Grundschulen mit dem studierten Fach Mathematik bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang sowie Grundschullehrkräfte mit dem Fach Mathematik gemäß § 24 Abs. 3 Nr. 1 Landesprüfungsordnung I

Regelstudienzeit: 2 Semester (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Studienbeginn: Wintersemester

Lehramt an Grundschulen

Dieses Lehramtsstudium besteht aus folgenden fünf zentralen Bereichen:

- Bildungswissenschaften
- Schulpraktische Studien
- Studiertes Fach
- Ergänzungsstudien
- Grundschuldidaktiken

Im Grundschulbereich gibt es keine reinen Fachlehrerinnen und Fachlehrer wie an weiterführenden Schulen. Jede Grundschullehrkraft muss gleichermaßen Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht geben können. Sie sind deshalb als sogenannte Grundschuldidaktiken immer Bestandteil des Lehramtsstudiums. Daneben sind Spezialisierungen (Studierte Fächer) vorgesehen, die eine vertiefende Ausbildung für ein bestimmtes Fach oder einen Fächerverbund ermöglichen. Wer die Fächer Deutsch oder Mathematik als Studiertes Fach wählt, kann eine weitere Grundschuldidaktik (Kunst, Sport oder Werken) belegen. Durch einen hohen Praxisanteil erhalten Studierende zudem einen Einblick in die Schullandschaft und sammeln erste berufspraktische Erfahrungen.



„Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen vermitteln grundlegende fachliche und soziale Kompetenzen, sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und beeinflussen deren Bildungsbiografien sowie langfristige Entwicklungschancen maßgeblich. Damit kommt ihnen eine zentrale Verantwortung für die Zukunft der Gesellschaft zu. Der Studiengang Lehramt Grundschule bereitet angehende Lehrpersonen auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor, indem er bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte vermittelt. Zudem weist er durch schulpraktische Studien und Praktika eine ausgeprägte Praxisorientierung auf, die eine frühzeitige Anwendung und Reflexion theoretischer Kenntnisse ermöglicht.“ Prof. Dr. Birgit Brandt, Studiengangsleitung und Professur Grundschuldidaktik Mathematik



Aufbau des Studiums

Bildungswissenschaften: Einführung in die Grundschulpädagogik, Allgemeine Didaktik, Erziehungswissenschaft, Unterrichtsqualität und Unterrichtsplanung; Entwicklungs-, Lern- und Instruktionspsychologie; Diagnostik und Beratung, Inklusion in der Grundschule, Anfangsunterricht und Übergänge

Schulpraktische Studien (Praxismodule): Semesterbegleitende Praktika im 1., 4. und 5. Fachsemester sowie 4-wöchiges Blockpraktikum an einer sächsischen Grundschule im 4. und 5. Fachsemester bzw. in einer Kindertageseinrichtung (2 Wochen im 2. Fachsemester)

Ergänzungsstudien: Sprecherziehung, Wissenschaftliches Arbeiten, Politische Bildung und Medienbildung u. a.

Studierte Fächer und Grundschuldidaktiken

Neben den obligatorischen Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht spezialisieren Sie sich mit einem vierten Fach als Studiertes Fach oder Grundschuldidaktik (GSD):



Des Weiteren wird im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschulen das Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache angeboten. Bewerbungen sind ab dem 3. Fachsemester des Lehramtsstudiums möglich.

Berufsperspektiven

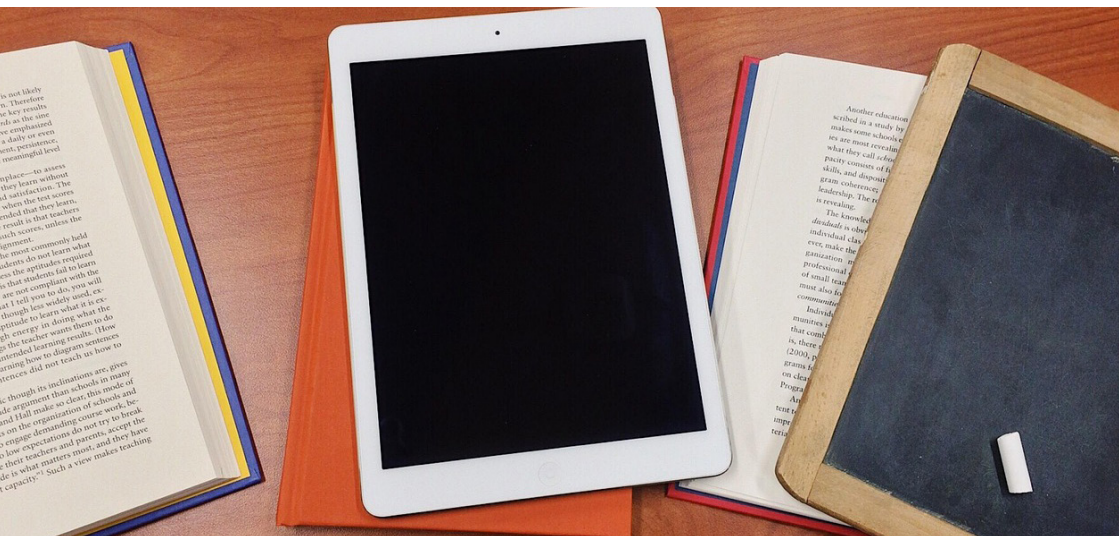
Auf das achtsemestriges Studium an der TU Chemnitz folgt nach Ablegung der Ersten Staatsprüfung der 18-monatige Vorbereitungsdienst an einer Lehrerbildungsstätte des Landesamtes für Schule und Bildung. Dieser schließt mit der Zweiten Staatsprüfung ab. Im Anschluss kann eine Übernahme in den sächsischen Schuldienst erfolgen.

Lehramt an Oberschulen

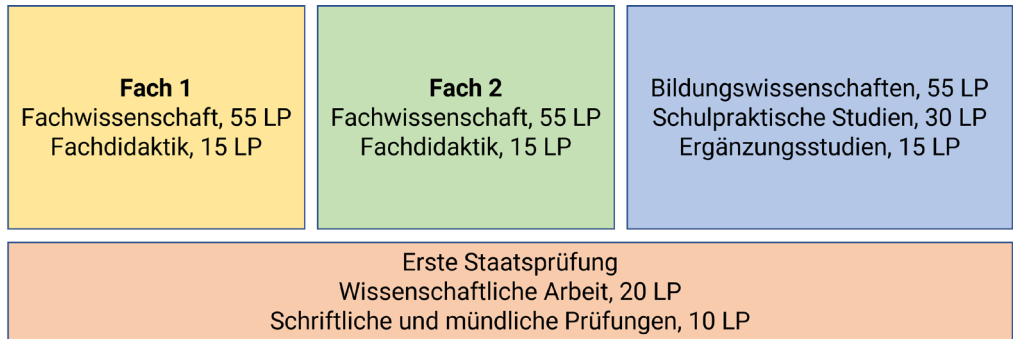
Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung der bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Unterrichtsplanung, -organisation und -reflexion bilden Kernelemente der Lehrkräftebildung. Die Studierenden werden befähigt, Zusammenhänge zwischen den Bildungswissenschaften, den zwei gewählten Fächern und den dazugehörigen Fachdidaktiken herzustellen und diese in ihre Rolle als Lehrende an Oberschulen zu integrieren. Sie erwerben dazu eine Reihe pädagogischer Schlüsselqualifikationen wie die Fähigkeit zur professionellen Kommunikation, die Fähigkeit zum wertebewussten pädagogischen Handeln, die Fähigkeit, Fachwissen in berufliches Handeln umzusetzen, differenzierte Wahrnehmungskompetenz, Reflexionskompetenz sowie die Fähigkeit, eigene Lernprozesse zu organisieren und Kinder und Jugendliche in ihren Lernprozessen zu unterstützen. Im Anschluss an das Studium verfügen die Absolventinnen und Absolventen über fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erzieherische Kompetenzen sowie umfassende Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz. Sie sind befähigt, sich selbstständig und konstruktiv mit wechselnden Anforderungen und situativen Gegebenheiten im Berufsfeld einer Lehrkraft der Sekundarstufe I auseinanderzusetzen, geeignete Lehr-Lern-Arrangements zu entwickeln bzw. anzupassen und ihre eigene Rolle in Bildungsprozessen zu reflektieren.



„Der Studiengang fokussiert mit einer Stärkung des pädagogischen und bildungswissenschaftlichen Bereichs die Bedarfe von Lehrpersonen an Oberschulen. Ein wesentlicher Punkt ist die frühzeitige Verzahnung von Theorie und Praxis, um den Studierenden über das gesamte Studium hinweg die Möglichkeit zu geben die gelernten Inhalte in der Praxis zu beobachten, zu erproben und die eigene Praxis zu reflektieren sowie Schulentwicklung in eigenen Projekten zu begleiten. Das Studium am ZLB versetzt die Absolventinnen und Absolventen zudem in die Lage, mit dem erlernten fachlichen, didaktischen und bildungswissenschaftlichen Wissen auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen einzugehen und die Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht, motivierend und zukunftsorientiert auf ihrer Berufs- und Lebenswegorientierung zu begleiten.“ Prof. Dr. Meike Breuer, Professur Fachdidaktik Sport und Bewegungserziehung



Aufbau des Studiums



Es gibt folgende Fächer zur Auswahl:

- Mathematik
- Physik
- Informatik
- Sport
- Englisch
- Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales

Alle Fächer können miteinander kombiniert werden. Für das Fach Sport ist eine Eignungsfeststellungsprüfung erforderlich. Informationen erhalten Sie direkt über das Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung. Die Fächer Physik und Informatik werden in Kooperation mit der TU Dresden ausgebildet. Die TU Dresden übernimmt hierbei die Studienanteile im Bereich Fachdidaktik im Umfang von jeweils 15 Leistungspunkten (LP). Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden an der TU Chemnitz vermittelt.

Bildungswissenschaften: Schulpädagogik, Allgemeine Didaktik, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Inklusion, Berufs- und Lebensweltorientierung, Professionalisierung von Lehrpersonen

Praktika: Die Studierenden erwarten von Anfang an Praxiserfahrungen mit den Schwerpunkten Orientieren und Beobachten, Erproben und Unterrichten sowie Schulentwicklung und Reflexion. Die ab dem 1. Fachsemester beginnenden Praktika finden semesterbegleitend, als Tagespraktika sowie als Blockpraktika statt, sodass die Studierenden studienbegleitend bis zum 8. Fachsemester die theoretischen Inhalte direkt in der Praxis beobachten, erleben und erproben können.

Ergänzungsstudien: Sprechbildung, Wissenschaftliches Arbeiten, Politische Bildung, Medienbildung, Individuelle Lernprozesse, Forschungsmethoden, Projektunterricht, Schul- und Unterrichtsentwicklung

Berufsperspektiven

Im Anschluss an das neunsemestrige Studium folgt die Ablegung der 1. Staatsprüfung sowie mit Abschluss des 18-monatigen Vorbereitungsdienstes die 2. Staatsprüfung. Der hohe Bedarf an Oberschullehrkräften in Sachsen sichert eine Übernahme in den sächsischen Schuldienst.

Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Um mehrsprachigen Kindern mit Migrationsbiografie und sprachlichem Förderbedarf optimale Lernbedingungen zu bieten, werden qualifizierte Lehrkräfte benötigt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder begegnen können. Das Studium befähigt dazu, auf die heterogenen Anforderungen kompetent eingehen zu können und ermöglicht Ihnen eigenverantwortlich Integration zu fördern. Das Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache bietet Ihnen eine vollwertige Ausbildung als DaZ-Lehrkraft mit perspektivisch guten beruflichen Einsatzmöglichkeiten. Einblicke in die Unterrichtspraxis sind neben theoretischem Input wichtiger Bestandteil des Erweiterungsfaches. Sie erhalten während Ihres Studiums die Möglichkeit, den Unterrichtsalltag mit mehrsprachigen Kindern kennenzulernen und zu erproben.

Das Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache kann im Umfang eines Studierten Faches ab dem 3. Semester sowie über das erste Staatsexamen hinaus studiert werden.



„Mehrsprachige Klassenzimmer sind 2026 keine Ausnahme mehr. Vielmehr unterrichten wir als Lehrkräfte in zunehmend sprachlich heterogenen Klassen. Wissen über Ansätze zur Didaktik und Methodik ermöglichen eine sprachensible Unterrichtsgestaltung. Die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern ist bereichernd, wenn Lehrkräfte eine geeignete Qualifizierung mitbringen.“
Annemarie Hülsmann, M.A.



Aufbau des Studiums

Das Studium umfasst Module sowie die Erweiterungsprüfung im Fach Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt an Grundschulen im Gesamtumfang von 63 Leistungspunkten (LP).

Pflichtmodule

- Grundlagen der Spracherwerbsforschung
- Grundlagen der Migrations- und Mehrsprachigkeitsforschung
- Fachdidaktik I
- Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung
- Fachdidaktik II
- Angewandte Migrations- und Mehrsprachigkeitsforschung
- Aspekte der Sprachförderung

Da die Regelstudienzeit im Studiengang Lehramt an Grundschulen acht Semester beträgt und eine Immatrikulation in das Erweiterungsfach frühestens nach dem dritten Semester möglich ist, ist das Erweiterungsfach während des Referendariats weiter zu studieren. Daher sind während der ersten fünf Semester des Erweiterungsfaches 46 und während der letzten drei Semester 14 LP zu erwerben. Weitere 3 LP werden durch die Erweiterungsprüfung erworben. Die Zuständigkeit für die mündliche Erweiterungsprüfung liegt im Verantwortungsbereich des Landeamtes für Schule und Bildung.

Berufsperspektiven

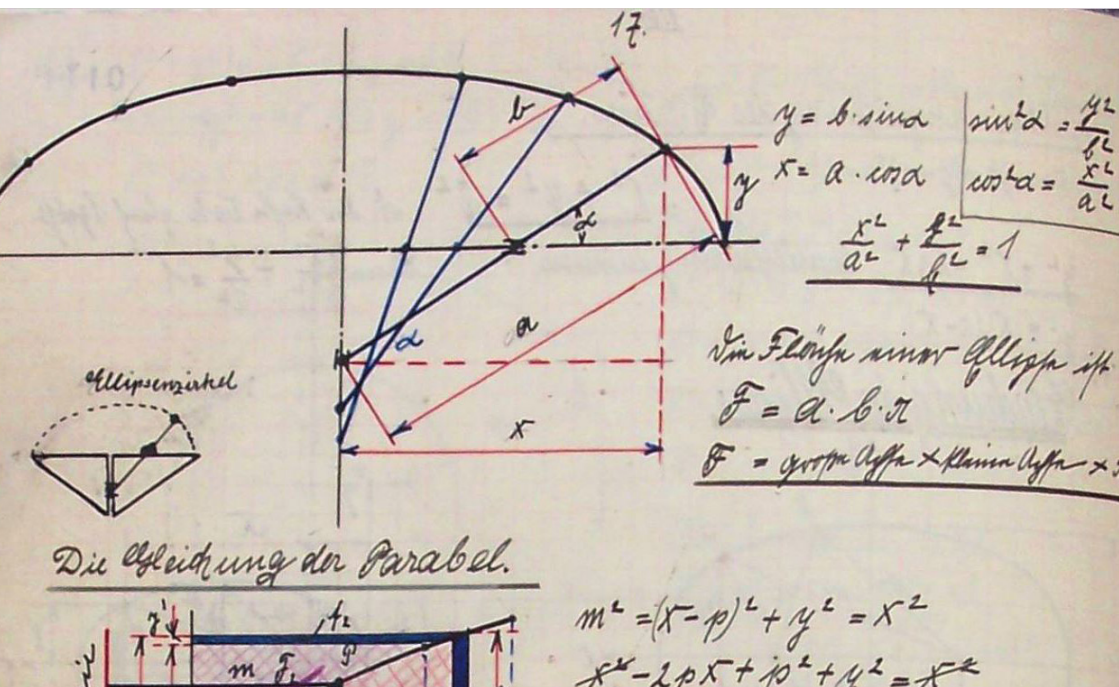
Absolventen dieses Faches sind stark nachgefragt und spielen eine Schlüsselrolle beim Gelingen von Migration und Integration, insbesondere in folgenden Funktionen:

- DaZ-Lehrkräfte unterstützen Kinder mit Migrationshintergrund bei der Integration in die Regelklassen sowohl allgemeinsprachlich als auch bildungssprachlich.
- Betreuungslehrkräfte agieren als Beraterinnen und Berater, Mentorinnen und Mentoren bzw. Integrationshelferinnen und -helfer, indem sie schulische und außerschulische Integrationsprozesse steuern bzw. gestalten. Des Weiteren fungieren sie als Koordinatorinnen und Koordinatoren zwischen Kindern mit Migrationshintergrund und Fachlehrenden.
- Fachberaterinnen und Fachberater für DaZ und Migration unterstützen die Schulaufsicht und Schule bei Integrationsprozessen und beraten DaZ-Lehrende bei didaktischen und methodischen Fragen des DaZ-Unterrichts.
- Angestellte des Landesamtes für Schule und Bildung.

Master Primarstufe Plus Mathematik

Die Studierenden erweitern im Rahmen der fachwissenschaftlichen Ausbildung ihr bereits erworbenen Wissen und erhalten eine oberschulspezifische fachdidaktische Ausbildung gemäß der Lehramtsprüfungsordnung I sowie im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Module anwendungsorientiertes Wissen und Fertigkeiten zur Rolle von Oberschullehrkräften. Im Rahmen einer schulpraktischen Übung werden der Unterricht an einer Oberschule hospitiert und eigene Unterrichtsstunden gehalten. Die praktischen Erfahrungen sollen dann im Rahmen der Masterarbeit angewendet und wissenschaftlich vertieft betrachtet werden. Sie werden befähigt, sich selbstständig und konstruktiv mit wechselnden Anforderungen und situativen Gegebenheiten des Berufs als Lehrende bzw. Lehrender in der Sekundarstufe I auseinanderzusetzen, geeignete Lehr-Lern-Arrangements zu entwickeln bzw. anzupassen und ihre eigene Rolle in Bildungsprozessen zu reflektieren. Darüber hinaus vermögen sie, die Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu bewerten und zu beurteilen.

Die Studierenden erwerben insgesamt eine Reihe pädagogischer Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen, wie die Fähigkeit zur professionellen Kommunikation; die Fähigkeit zum wertebewussten pädagogischen Handeln; die Fähigkeit, Fachwissen in berufliches Handeln umzusetzen; differenzierte Wahrnehmungskompetenz; Reflexionskompetenz sowie die Fähigkeit, eigene Lernprozesse zu organisieren und Kinder und Jugendliche in ihren Lernprozessen zu unterstützen.



Aufbau des Studiums

Schwerpunkt	1. Semester	2. Semester
Basismodule		
Fachwissenschaft Mathematik Wahlmodule: 1 aus 2	Weiterführende Kapitel der Analysis und Stochastik	Weiterführende Kapitel der Algebra und Geometrie
Fachwissenschaft Mathematik Pflichtmodule	Fachdidaktik I: Grundlagen der Didaktik Klasse 5 – 10 für die Oberschule	Numerische Methoden in den Anwendungen
Fachdidaktik Mathematik Pflichtmodul		Mathematisches Programmieren
Vertiefungsmodule		
Fachwissenschaft Mathematik Wahlmodule: 1 aus 4	Optimierung in den Anwendungen	Mathematische Grundlagen von Big Data Analysis
		Mathematische Grundlagen der Computergeometrie
	Geschichte der Mathematik I und II	
Fachdidaktik Mathematik	Fachdidaktik II: Forschungsorientierte Vertiefung im Umgang mit Vielfalt im Mathematikunterricht	
Bildungswissenschaften und Mastermodul		
Bildungswissenschaften	Professionelles Handeln von Oberschullehrkräften inkl. Praktikum	Masterarbeit
Mastermodul	Entwicklungs- und Motivations-psychologie im Jugendalter	

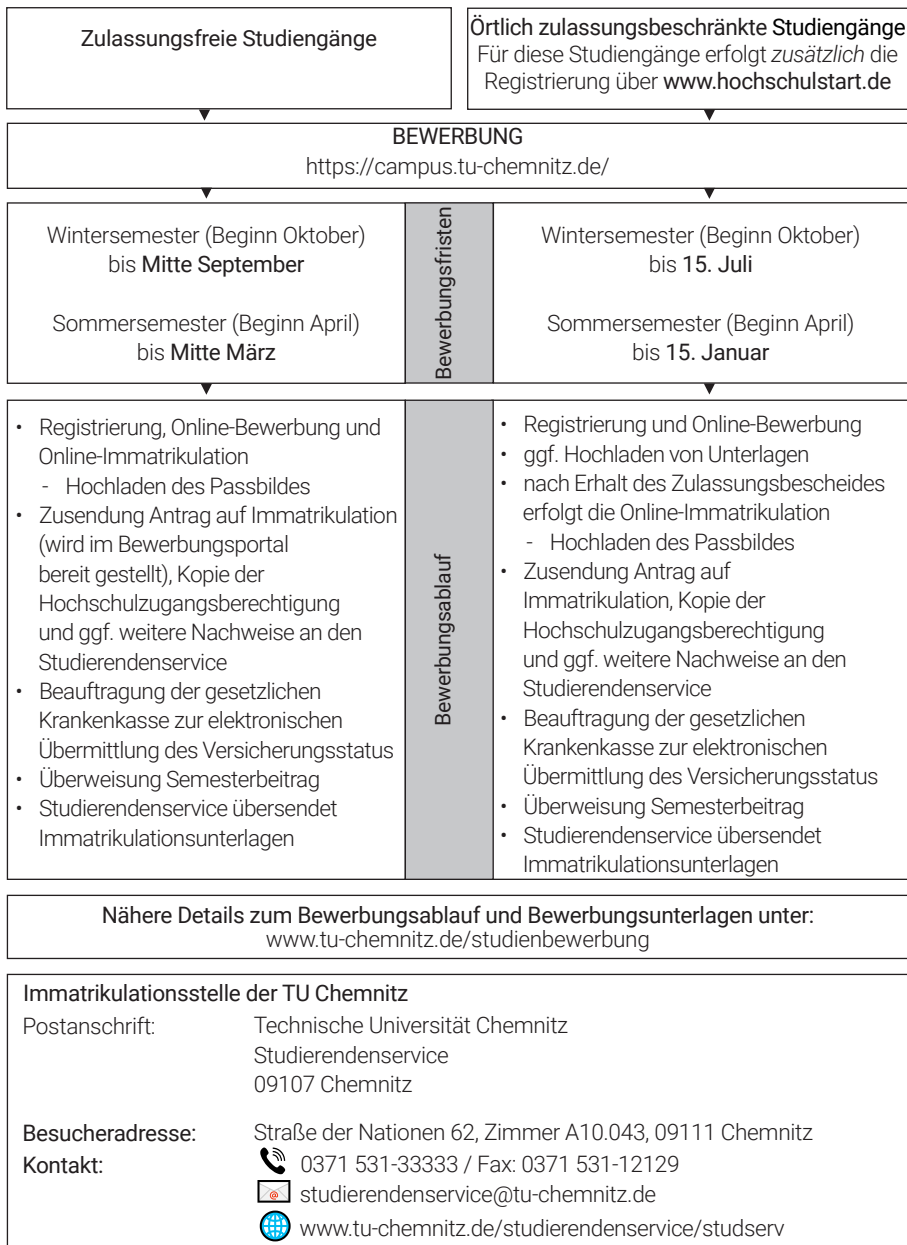
Berufsperspektiven

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs werden befähigt, Zusammenhänge zwischen den Bildungswissenschaften, dem Fach und der Fachdidaktik Mathematik herzustellen und diese in ihre Rolle als Lehrende an Oberschulen zu integrieren. Im Anschluss an das Studium verfügen die Absolventinnen und Absolventen über fachwissenschaftliche, fachdidaktische und erzieherische Kompetenzen sowie umfassende Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz. Zudem besitzen sie pädagogisch-diagnostische Fähigkeiten in Verbindung mit entsprechenden Beratungs- und Förderkompetenzen und können fachunabhängige Aufgaben hinsichtlich der Berufsorientierung an Oberschulen übernehmen.

Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation

Wie läuft das Bewerbungsverfahren für Lehramtsstudiengänge ab?

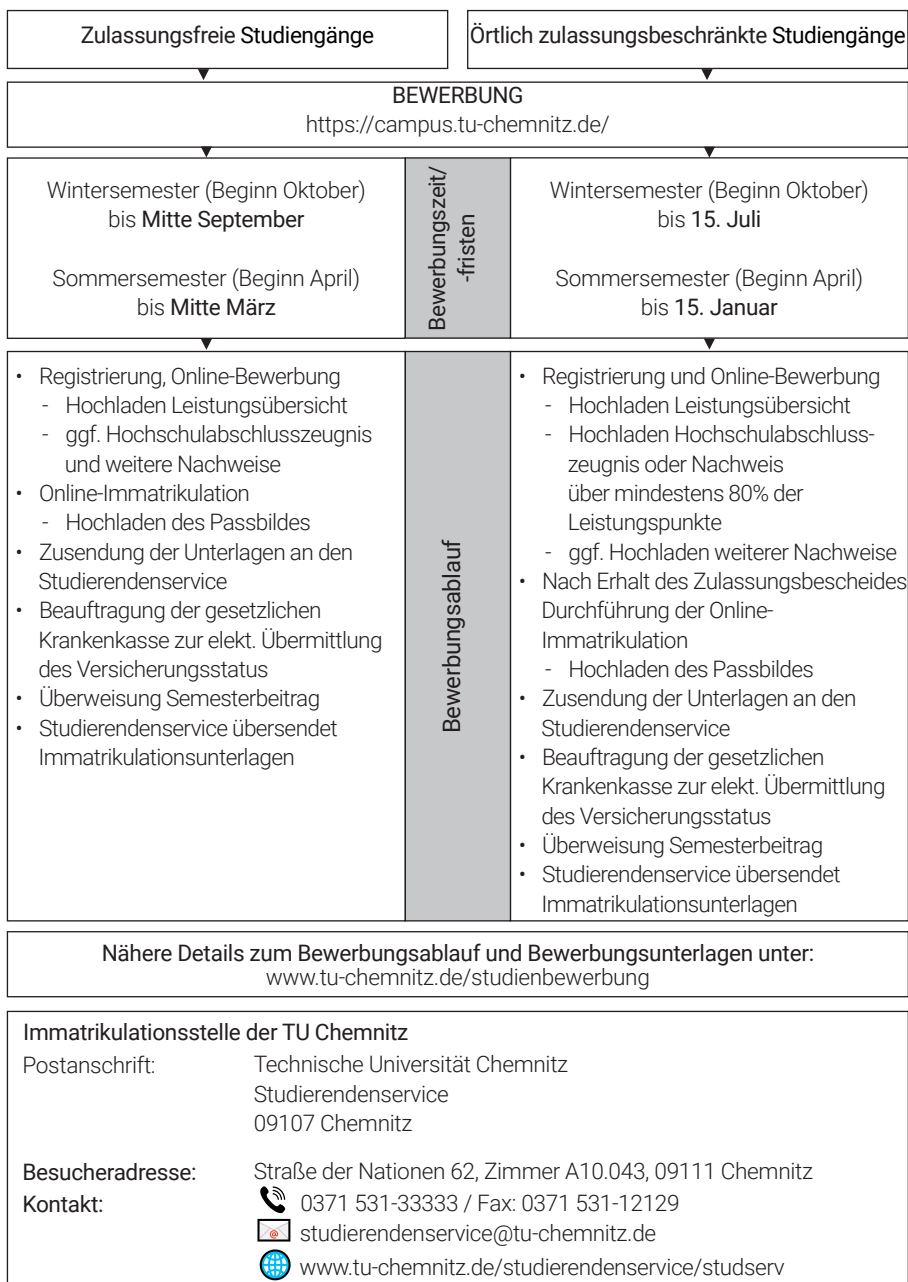
Hinweis: Der Studiengang Lehramt an Oberschulen ist zulassungsfrei, der Studiengang Lehramt an Grundschulen ist örtlich zulassungsbeschränkt.



Bewerbung, Zulassung und Immatrikulation

Wie läuft das Bewerbungsverfahren für Masterstudiengänge ab?

Hinweis: Der Masterstudiengang am Zentrum für Lehrkräftebildung und Bildungsforschung ist zulassungsfrei.





GRUNDLEGENDES

Die Bewerbung an der TU Chemnitz erfolgt online unter: <https://campus.tu-chemnitz.de/>
Voraussetzung ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife bzw. werden die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang im § 3 der Studienordnung geregelt.

Alle Hinweise zur Studienbewerbung: www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung

WEITERE INFORMATIONEN:

Studieren in Chemnitz

www.studium-in-chemnitz.de

Technische Universität Chemnitz

www.tu-chemnitz.de

FAQ - Häufig gestellte Fragen

www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php

Studierendenservice

Straße der Nationen 62, Raum A10.043

+49 371 531-33333

studierendenservice@tu-chemnitz.de

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Raum A10.046

+49 371 531-55555

studienberatung@tu-chemnitz.de

Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater finden Sie unter

www.tu-chemnitz.de/studienberater

Postanschrift

Technische Universität Chemnitz

Studierendenservice und Zentrale Studienberatung

09107 Chemnitz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.